

M.A. – Lehrveranstaltungen im WiSe 2021/22

Uhrzeit	Montag		Dienstag		Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00 – 10:00						(S/HS/M) Human- Environment Relations in Pandemic Times: Indonesia and Germany compared Schlehe	
10:00 – 11:00							
11:00 – 12:00							
12:00 – 13:00							
13:00 – 14:00							
14:00 – 15:00	(M) Lektüre ethnologischer Texte Dobler	(K) Kolloquium Schlehe	(S) Wirtschaftsethnologie Schröder	(M) Masterseminar Dobler	(S/HS/M) Digitalisierung & Ethnologie Schröder	(S/HS/M) Medizinethnologie van Eeuwijk	
15:00 – 16:00							
16:00 – 17:00			(S/HS/M) Gender, Migration & Rassismus Magg			Ethnologische Theorien Schlehe	
17:00 – 18:00					(S/B) Salam-Projekt - Interkultureller Austausch & Mentoring von Kindern Scheuerle de Brito (17:00-18:30)		
18:00 – 19:00							

Ausführlichere Übersicht

*Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie in der jeweiligen Kursübersicht auf **HISinOne**.*

Titel	Dozent*in	Zeit	ECTS	Max. Teilnehmer*innenzahl
Ethnologische Theorien M1 – Ethnologische Kultur- und Gesellschaftstheorien	Judith Schlehe	Do, 16-18 Uhr	8 ECTS	
<p>Beschreibung: Neuere Ansätze möchten die Konzentration auf Menschen und deren soziokulturelle Figurationen überwinden und suchen deshalb nach Grenzen überschreitenden Denk- und nachhaltigen Praxisformen. Mensch-Mitwelt Verflechtungen, Multispezies Anthropology und Planetary Health Initiativen sind einige Beispiele für eine ‚Planetare Ethnologie‘. Im Seminar werden wir Bezüge zwischen diesen Ansätzen und ethnologischen Perspektiven, Methoden und Anwendungsfeldern herstellen und nach künftigen Orientierungen unseres Faches fragen. In einem nächsten Schritt werden wir uns dann quasi rückwärts bewegen und die genannten aktuellen theoretischen Denkfiguren in der jüngeren Wissenschaftsgeschichte von Paradigmenwechseln und turns in der Ethnologie verorten. Konkret und lebendig soll dies werden durch einerseits die begleitende Lektüre einer Autobiographie (Behrend 2020), andererseits die Teilnahme an einer interdisziplinären Ringvorlesung zu „Planetary Health“.</p>				
Lektüre ethnologischer Texte M1 – Ethnologische Kultur- und Gesellschaftstheorien	Gregor Dobler	Mo, 14-16 Uhr	8 ECTS	
<p>Beschreibung: Der Lektürekurs wird ausgewählte aktuelle ethnologische Texte deutschsprachiger Autor*innen zum Ausgangspunkt nehmen, um das Feld der deutschsprachigen Ethnologie besser kennenzulernen. Von welchen Grundvoraussetzungen gehen die Autor*innen aus? Welche unterschiedlichen Ansätze und Schulen gibt es? Wie versteht man überhaupt, welche theoretischen Ansätze im Hintergrund eines Aufsatzes stehen? Die gemeinsame Lektüre ist begleitet von Hintergrundinformationen zu den Werdegängen der Autor*innen, zur Geschichte der unterschiedlichen Universitäten und Institutionen, an denen sie arbeiten, und der neueren Geschichte der Ethnologie in Deutschland, Österreich und der Schweiz allgemein.</p>				
Human-Environment Relations in Pandemic Times: Indonesia and Germany compared (Tandem-/EUCOR-Seminar & Lehrforschungsvorbereitung)	Judith Schlehe	Do, 9-12 Uhr	10 ECTS	
<p>Beschreibung: Dieses Seminar wird sich mit aktuellen Mensch-Umwelt Verhältnissen beschäftigen und dabei insbesondere auch nach Veränderungen und Neuinterpretationen unter Pandemie-Bedingungen fragen. Wir werden uns zunächst einen Überblick über grundlegende Literatur – vor allem in den Bereichen Environmental Anthropology, Political Ecology und Planetary Health verschaffen – und anschließend kleine empirische Projekte vorbereiten und</p>				

M2 - Ethnologische Fragestellungen	<p>durchführen. Diese können sich beispielsweise auf das Verhältnis Mensch-Tier, Mensch-Wald, Mensch-Müll, spirituelle Kosmologien, Verständnis von Heilung oder Umweltaktivismus richten. Die Seminarveranstaltungen werden teilweise digital gemeinsam mit Ethnologie-Studierenden der Gadjah Mada Universität in Yogyakarta durchgeführt (deshalb gibt es gelegentlich dreistündige Sitzungen auf Englisch, dafür fällt das Seminar in anderen Wochen aus, so dass wir insgesamt auf zwei Semesterwochenstunden kommen). Judith Schlehe und Pujo Semedi unterrichten dann im Tandem. Falls dies wieder möglich ist, wird im Anschluss (März 2022) eine Lehrforschung nach Yogyakarta angeboten. Das Seminar wird ggf. auch ein Bestandteil der Lehrforschungsvorbereitung sein, aber es soll in jedem Fall für alle Interessierten offenstehen und auch für Nicht-Lehrforschungsteilnehmende einen Einstieg in die Thematik bieten.</p>			
Aktuelle Felder der Medizinethnologie M2 – Ethnologische Fragestellungen	Piet van Eeuwijk	Do, 14-16 Uhr	10 ECTS	<p>Beschreibung: Diese Veranstaltung ist sowohl als eine kürzere generelle Einführung als auch eine Vertiefung in ausgewählte thematische Gebiete der Medizinethnologie aufgebaut. In einem ersten (kürzeren) Teil bietet dieses Seminar einen chronologischen Ein- und Überblick zu bedeutenden ‚Schulen‘ und wichtigen Ansätzen und Konzepten innerhalb der Medizinethnologie.</p> <p>Der öffnende Blick auf neue transformierende Dimensionen von Gesundheit, Krankheit, Medizin und Heilen (etwa von kultureller, sozialer, ökonomischer, ökologischer, rechtlicher und politischer Art) am Ende der 1980er/zu Beginn der 1990er Jahre bedeutete sowohl eine deutliche Abkehr von der fast ausschließlich lokal verorteten Ethnomedizin als auch eine allmähliche Emanzipation von der lang anhaltenden konzeptuellen Deutungshoheit durch die Biomedizin. Diese Perspektivenwechsel öffneten zugleich dieses Fach hin zu global ausgerichteten Feldern (wie ‚Global Health‘, ‚Political Economy of Health‘ oder ‚Health Inequality‘) und gesamtgesellschaftlichen Gesundheitstransformationen (wie epidemiologische Transition) hin. Sie umfassen Netzwerke von weltweiten, nationalen und lokalen medizinischen ‚Landschaften‘ auf dynamische Weisen, ohne jedoch die eigene körperliche Erfahrung und deren Einfluss auf subjektive Handlungs- und Deutungsweisen auszublenden. Nicht zuletzt hat diese Neuausrichtung auch zu einer verstärkt ethnologischen Wissensvertiefung zu Gesundheit, Krankheit und Heilung im Sinne einer facheigenen Epistemologie, basierend auf insbesondere geistes- und sozialwissenschaftlichen Ansätzen, geführt.</p> <p>Ausgehend von oben angeführten Transformationen wenden wir uns im zweiten (längeren) Hauptteil des Seminars ausgesuchten wichtigen und aktuellen Themenfeldern innerhalb der Medizinethnologie zu. Sie lassen sich aufgrund einer großen Literaturfülle an konkreten Beispielen aus allen Weltregionen darstellen. Diese Bereiche umfassen konkrete Themen wie zum Beispiel ‚Repräsentation und Transformation des Körpers‘, ‚neue Technologien der sexuellen Reproduktion‘, ‚Medical Mobility/Tourism‘, ‚Globalisierung der Altenpflege‘, ‚globaler Organhandel‘, ‚chronische Erkrankungen im Globalen Süden‘, ‚Global Pharmaceuticals‘, ‚der urbane Raum als neue Gesundheitsherausforderung‘, ‚Mental Health: die vernachlässigte Dimension‘ und nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Bedeutung ‚Covid-19 und die</p>

	<p>Anthropology of Epidemics‘.</p> <p>Ziel dieser Veranstaltung ist das Erlangen A) eines ersten Einblickes und vertieften Verständnisses bezüglich grundlegender Ansätze, Modelle und Konzepte in der Medizinethnologie und B) eines Überblickes über ausgesuchte aktuelle bedeutende Themenfelder und deren Inhalte und kritischen Diskurse und Debatten innerhalb dieses Fachgebietes.</p>			
Digitalisierung & Ethnologie	Philipp Schröder	Mi, 14-16 Uhr	10 ECTS	
M2 – Ethnologische Fragestellungen	<p>Beschreibung: Mit der zunehmenden Integration von Internet-basierten Infrastrukturen, Geräten, Software-Applikationen und Dienstleistungen in den globalen Lebensalltag entwickelte sich auch die „digitale Ethnologie“ als eigenständiges Feld neben anderen wie der Medizin-, Rechts- oder Stadtethnologie. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit theoretischen und methodischen Ansätzen die gegenwärtig in der digitalen Ethnologie debattiert und angewandt werden sowie mit spezifischen Fallstudien zu Aspekten wie soziale Medien, Krypto-Währungen, „online-gaming“ oder virtuelle Gemeinschaften. Stets wird dabei die Frage nach den Grenzen, Überschneidungen und Übersetzungen zwischen off- und online-Lebenswelten im Mittelpunkt unseres Interesses stehen.</p>			
Gender, Migration & Rassismus?	Rosaly Magg	Di, 16-18 Uhr	10 ECTS	
M2 – Ethnologische Fragestellungen	<p>Beschreibung: Rassismuskritische Perspektiven auf Geschlecht und Migration zu werfen ist aktueller denn je. Eine Analyse von Debatten über Flucht und Transmigration ist unweigerlich mit Einsichten aus den Gender Studies verbunden, denn im Zuge von globalen Migrationsbewegungen sind Frauen, Männer und LGBTIQ-Personen Hauptakteur*innen – Stichwort „Fluchtursache Geschlecht“. In Zeiten von Corona verschärfen sich diese rassistischen Diskurse zunehmend. So hat Rassismus nichts mit Staatsangehörigkeit oder „Fremdheit“ zu tun, sondern mit Rassifizierungsprozessen, deren Wurzeln innerhalb der Gesellschaft liegen. Aktuelle Diskussionen um Antifeminismus, Femizide oder #metoo sind bestimmt von (kolonial-)rassistischen Denkmustern. Rassismus, Migration und Geschlecht sind zentrale Strukturmerkmale heutiger Gesellschaften. Mit Hilfe von Gesetzen und Prozessen der Ethnifizierung und Kulturalisierung werden soziale Ungleichheiten produziert und manifestiert. Die Gründe für transnationale Migration sind immer auch „gendered“, d.h. sie sind geprägt durch die symbolische Ordnung von Geschlechterbildern und die realen Machtverhältnisse zwischen Männern und Frauen. Die damit verbundenen Vorstellungen von Identität, Nation, Kultur stehen ebenso im Zentrum einer Auseinandersetzung mit Migration, Rassismus, Flucht und Gender wie die Begriffe Macht, Hybridität und die Konstruktion des Anderen.</p> <p>Somit beschäftigen wir uns im Seminar nicht nur mit der Theoriebildung (insbesondere Postcolonial und Cultural Studies, Intersektionalität, Männerforschung sowie feministischen Grundlagenbegriffen), sondern auch mit praktischen</p>			

	Beispielen von transnationaler Migration, wie z.B. die Feminisierung der (Arbeits-)Migration in Lateinamerika und Asien, Migrantinnen in der Care-Arbeit, geschlechtsspezifische Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Geflüchtete, die Verbindungen von hegemonialer Männlichkeit mit ethnisierten Zuschreibungen oder die doppelte Diskriminierung von queeren Migrant*innen.			
The Ontological Turn and the Pluriverse in Anthropology (BaWü-Seminar)	Benjamin Baumann (Heidelberg)		10 ECTS	
M2 – Ethnologische Fragestellungen	Beschreibung: - Angaben werden nachgereicht -			
Masterseminar zu aktuellen ethnologischen Forschungsansätzen	Gregor Dobler	Di, 14-16 Uhr	10 ECTS	
M4 – Aktuelle Ansätze der ethnologischen Forschung II	Beschreibung:			
Forschungskolloquium / Masterkolloquium	Judith Schlehe	Mo, 14-17 Uhr	2 ECTS	
M5/M6 – Forschungsqualifizierende Praxis I, II	Beschreibung: Im Kolloquium werden Masterarbeiten und Studienprojekte, die sich derzeit in Vorbereitung befinden, präsentiert und diskutiert. Allgemeine methodische und theoretische Fragen und von den Teilnehmenden angefertigte Exposés werden besprochen.			
Museumsexkursion	Margarethe Brüll		6 ECTS	
M7 – Berufsqualifizierende Praxis	Beschreibung: Im Wintersemester 21/22 wird sich die Thematik der Exkursion an der aktuellen Diskussion um die Präsentation von kolonialen Zusammenhängen im Museum und den Umgang mit Objekten aus der Kolonialzeit			

	<p>orientieren. Wir werden, wenn es die Corona-Situation zulässt, Museen besuchen und Gespräche mit den Kurator*innen führen. Vorbereitet werden die Besuche durch gemeinsame Sitzungen zur Kolonialgeschichte, Ausstellungspraxis und der Problematik kolonialer Sammlungen. Eine schriftliche Abschlussreflektion ist Voraussetzung für den Erwerb der Kreditpunkte.</p> <p>Da die Corona-Situation für das Wintersemester momentan nicht absehbar ist, gibt es unterschiedliche Planungen. Wünschenswert ist eine Exkursion mit allen Teilnehmer*innen in der KW 47. Falls das nicht möglich ist, werden kleinere, individuell oder in kleinen Gruppen geplante Exkursionen durchgeführt, begleitet von digitalen Werkstattgesprächen mit Museumskurator*innen.</p>		
<p>Salam-Projekt – Interkultureller Austausch und Mentoring von Kindern (mit Migrationskontext)</p> <p>M7 – Berufsqualifizierende Praxis oder M8 – Interdisziplinäre Aspekte der Ethnologie</p>	Carmen Scheuerle de Brito	Mi, 17-18.30 Uhr	6 ECTS
<p>Beschreibung: Das Kennenlernen neuer und kulturell verschiedener Lebenswelten steht im Vordergrund dieses Seminars. Dabei fußt die Lehrveranstaltung nicht nur auf der Diskussion von Theorien zu Interkulturalität, Migration oder Diasporasituationen. Die Studierenden reflektieren diese wissenschaftlichen Konzepte und Problemstellungen in und durch die Begegnung mit einem Grundschulkind mit Migrationshintergrund, seiner Familie und den Lehrkräften der Pestalozzi-Grundschule in Freiburg Haslach.</p> <p>So geht die Teilnahme am Seminar einher mit der mehrmonatigen Betreuung (i.d.R. November – Juni / Juli) eines Grundschulkindes ab der 2. Klasse, vorwiegend aus Familien mit Migrationshintergrund. Während der wöchentlichen Treffen steht die Freizeitgestaltung mit dem Kind im Vordergrund.</p> <p>Die Lehrveranstaltung im Wintersemester begleitet die Studierenden inhaltlich in der Betreuung ihres Grundschulkindes. So werden die Teilnehmer*innen eingeführt in relevante Teilaspekte der interkulturellen Ethnologie, Pädagogik und Psychologie sowie der Migrationsarbeit. Zugleich dient die Lehrveranstaltung als regelmäßiger Diskussionsraum, um den Austausch der Student*innen mit den Schüler*innen, ihren Familien und der Grundschule zu reflektieren.</p> <p>Das Seminar ist eingebettet in das MentorMigrations-Projekt SALAM, das seit 2009 in Kooperation mit Freiburger Grundschulen, der Pädagogischen Hochschule und der Katholischen Hochschule sowie der Stadt Freiburg durchgeführt wird; die Albert-Ludwigs-Universität bzw. das Institut für Ethnologie beteiligt sich seit dem Wintersemester 2012 am SALAM-Projekt.</p> <p>Das Seminar soll, falls die Pandemielage es zulässt, in Präsenz erfolgen. Falls dies nicht möglich sein sollte, wird das Seminar digital via Zoom durchgeführt werden.</p>			